

**Vorbereitung auf die fahrpraktische Prüfung zum Fahrlehrer der Klasse BE**

Stand 01.07.2020

[1 Vorwort 3](#_Toc373154891)

[2 Fahrtechnische Vorbereitungen 5](#_Toc373154892)

[3 Fahrzeugeinstellung vornehmen 7](#_Toc373154893)

[4 Während der Fahrt 9](#_Toc373154894)

[5 Grundfahraufgaben für die Klasse B 13](#_Toc373154895)

[5.1 Allgemeine Hinweise 13](#_Toc373154896)

[5.2 Übersicht der Grundfahraufgaben der Klasse B 13](#_Toc373154897)

[5.3 Durchführung der Grundfahraufgaben 13](#_Toc373154898)

[5.3.1 Fahren nach rechts rückwärts 13](#_Toc373154899)

[5.3.2 Rückwärtsfahren in eine Parklücke (Längsaufstellung) 14](#_Toc373154900)

[5.3.3 Einfahren in eine Parklücke (Quer- oder Schräg) 14](#_Toc373154901)

[5.3.4 Umkehren 15](#_Toc373154902)

[5.3.5 Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung 15](#_Toc373154903)

[5.4 Bewertung der Grundfahraufgaben 15](#_Toc373154904)

[6 Praktische Ausbildung der Klasse BE 16](#_Toc373154905)

[6.1 Verbinden und Trennen von Fahrzeugen Klasse BE 16](#_Toc373154906)

[6.1.1 Allgemeine Hinweise 16](#_Toc373154907)

[6.1.2 Stützeinrichtung und Stützlast 16](#_Toc373154908)

[6.1.3 Verbinden und Trennen von Fz. mit Kugelkopfkupplung 17](#_Toc373154909)

[6.1.3.1 Anhänger ankuppeln 17](#_Toc373154910)

6.1.3.2 Anhänger abkuppeln 24

[6.1.4 Bewertung des Verbindens und Trennens von Fz. 25](#_Toc373154911)

[6.2 Grundfahraufgabe für die Klassen BE 26](#_Toc373154912)

[6.2.1 Allgemeine Hinweise 26](#_Toc373154913)

[6.2.2 Übersicht der Grundfahraufgaben 26](#_Toc373154914)

[6.2.3 Durchführung der Grundfahraufgaben 26](#_Toc373154915)

[6.2.4 Bewertung der Grundfahraufgaben 2](#_Toc373154916)7

[7 Umweltbewusste Fahrweise 28](#_Toc373154917)

[7.1 Tipps für eine umweltschonende Fahrweise 28](#_Toc373154918)

[8 Selbstreflexion 30](#_Toc373154919)0

**9 Eigene Notizen 41**

**10 Fahrübersicht Praktische Fahrausbildung 46**

**11 Spielregeln 47**

**12 Streckenplan 48**

# 1 Vorwort

Liebe Fahrlehreranwärter (m/w/d),

die fahrpraktische Prüfung stellt einen ersten Meilenstein in der Fahrlehrerausbildung dar.

Sie wird etwa im vierten Monat der Ausbildung in Ihrem Prüfungsort (z.Z. Dortmund oder Bielefeld) stattfinden.Bedingt durch die Prüfungszulassung aller Teilnehmer kann sich dieser Termin aber auch nach hinten in Ihrem Ausbildungsverlauf verschieben. Denken Sie daher bitte daran, so schnell als nur möglich alle Voraussetzungen zur Zulassung zu erfüllen, und diese der für Sie zuständigen Straßenverkehrsbehörde zur Verfügung zu stellen.

**Ohne Zulassung ist es nicht möglich an den einzelnen Prüfungen teilzunehmen.**

In dieser fahrpraktischen Prüfung müssen Sie unter Beweis stellen, dass Sie „nicht nur vorschriftsmäßig, sondern auch sicher, zügig und gewandt, also vorausschauend und denkend, situationsangepasst, elegant und dabei stets umweltschonend (*Bouska/May*, Fahrlehrer Recht, 12. Aufl., 2012, S.287) fahren können.

Allein die Wortwahl deutet darauf hin, dass Sie wesentlich besser als ein Bewerber um eine Fahrerlaubnis fahren müssen.

Da die Prüfungsrichtlinie KFZ für Ihre fahrpraktische Prüfung nur als Grundlage angesehen wird, bedeutet dies, dass Sie z.B. für die Grundfahraufgaben, die einem Fahrerlaubnis-bewerber zur Verfügung stehenden Korrekturzüge nicht aus­nutzen dürfen. Die vor Ihnen liegende Ausarbeitung zu fahrpraktischen Inhalten soll Ihnen eine Hilfe sein, die Anforderungen, die an Sie gestellt werden, zu bewältigen. Die jeweiligen Besonderheiten und Unterschiede zur Prüfungsrichtlinie für Fahrerlaubnisbewerber sind ebenfalls mit in dieses Fahrheft aufgenommen worden.

Mehrere Faktoren führen erfahrungsgemäß immer wieder zu Schwierigkeiten:

Als erfahrener Autofahrer haben Sie über Jahre einen eigenen Fahrstil entwickelt.

Dieser Fahrstil befähigt die meisten von Ihnen zu einer sicheren, verantwortungsvol­len und umweltbewussten Teilnahme am Straßenverkehr. Ein eigener Stil, spiegelt jedoch nicht die idealtypischen Bewegungsmuster wider, die ein Fahrschüler erlernen muss (z.B. Absichern). Das Umlernen Ihrer automatisierten Handlungen stellt für viele eine große Herausforderung dar. Unbewusst ausgeführte Handlungen klappen ohne nachzudenken. Umlernen bedeutet aber, dass ich bewusst über mein Verhalten nachdenken muss. Dies führt unweigerlich zu mehr Fehlern, jedenfalls so lange bis die neuen Handlungsabläufe automatisiert worden sind.

Viele Autofahrer fahren oftmals die gleichen Strecken. Auch hier müssen Sie sich vermeintlich nicht viel konzentrieren. Sie kennen den Weg. Im für Sie neuen Prüfort müssen Sie erst einmal Erfahrungen sammeln und sich orientieren. Trotzdem gilt der Grundsatz „ ein zukünftiger Fahrlehrer (m/w/d) muss immer und überall und mit jedem Fahrzeug fahren können „.

Da oftmals die gleichen Strecken gefahren werden, kommt es immer wieder zu ähnli­chen Verkehrssituationen. Das mehrmalige Üben führt zu einer Automatisierung.

In nicht geübten Situationen kann die Unsicherheit steigen. Das Fahren „wie in der Fahrschule“ führt dazu, dass Sie bewusst über das eigene Fah­ren nachdenken werden.

„Was wird von mir erwartet?“, oder „Was ist regelkonformes Fahren?“ sind nur einige Fragen die sich Ihnen eventuell stellen werden.

**Hier noch einige Tipps, wenn Sie privat üben:** Holen Sie sich Hilfe. Fragen Sie eine Person Ihres Vertrauens, ob sie Sie während der Übungsphase begleiten würde. Bilden Sie Fahrgruppen und Fahren auch Privat in Ihren Prüfungsort. Die in Ihrer Ausbildung vorgesehenen Einheiten reichen oft nicht aus um das Prüfungsziel zu erreichen, da in diesen auch die Bedienung und Handhabung des Anhängers trainiert wird, also Zeiten in denen nicht „ gefahren wird“.

Einige Fahreinheiten z.B. Sicherheitskontrollen, Trennen und Verbinden, Grundfahraufgaben etc. werden in Gruppen durchgeführt. Nach den Fahreinheiten bekommen sie von Ihren Fahrtrainern Hausaufgaben aufgetragen. Nehmen Sie diese ernst.

Seien Sie grundsätzlich kritikfähig. Wenn es um die eigenen Fehler und Schwächen geht kommt man schnell in eine Verteidigungsposition. Wenn Fehler angesprochen werden, sollten Sie sich auch damit offen auseinandersetzen. Schenken Sie Ihren Fahrtrainern das nötige Vertrauen. Sie wissen was Sie tun.

Machen Sie jede private Fahrt zur Übungsstunde. Je öfter Sie üben, desto schneller automati­siert sich das „neue“ Verhalten.

Wählen Sie jeweils einen Übungsinhalt aus und konzentrieren sich darauf (z.B. Verkehrs- beobachtung). Oftmals hat es keinen Sinn alles auf einmal verändern zu wollen (Überforderung).

Oftmals übt man nur das, was schon ganz gut funktioniert. Machen Sie es besser. Fangen Sie zuerst bei ihrer größten Baustelle an.

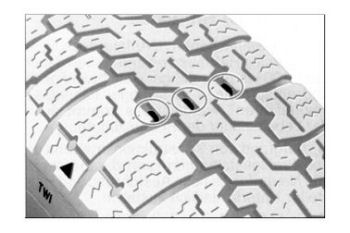
Nehmen Sie sich Zeit zu üben. Setzen Sie sich verbindliche (realistische)Termine und halten Sie diese ein. Wiederholen Sie schwierige Situationen konsequent innerhalb von drei Tagen, sonst verblasst das neu Erlernte.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung.

Ihr Trainerteam von Move – Fahrlehrerfachschule im Verkehrsbildungszentrum Unna GmbH

# 2 Fahrtechnische Vorbereitungen

**Rund ums Fahrzeug** Wir achten auf den allgemeinen Zustand, schauen nach möglichen Beschädigungen, Verschmutzungen (Kennzeichen), der Umweltplakette, den Scheibenwischern. Auch unter das KFZ wird geschaut um auslaufendes Material festzu­stellen.

**Die Reifen** Wir überprüfen anhand der Zulassungsbescheinigung Teil I die Größe und die Traglast der Reifen. Das Alter, die TWI (Tread Wear Indicator) innen, außen und der Mitte, den Geschwindigkeitsindex, evtl. Beschädigungen und den Luft­druck (Sichtprüfung, evtl. Bordcomputer).

**Notfallmaterialien** Warndreieck und Weste (Pflicht ab Juli 2014), Verbandkasten (Ablaufdatum nicht vergessen), Not-Rad (Luftdruck).

**Im Motorraus** Stand aller Flüssigkeiten und die Batterie (sofern vorhanden) kontrollie­ren und bei Bedarf handeln (WOLKE), auf Verschmutzungen achten.

**Die Beleuchtung** Kontrolle und Funktion aller Leuchtmittel und der Rückstrah­ler. Hilfe durch 2. Person oder Selbsthilfe (reflektierende Flä­che). Hier ist darauf zu achten, dass **Sie** die Beleuchtungsein­richtungen kontrollieren und der 2. Person ansagen was Sie als nächstes kontrollieren möchten (Siehe auch 6.1.3.1 Nr. 5 „Anhänger ankuppeln“).

**Kontrollleuchten** Bordbuch beachten, Symbole kennen. Ggf. Kontrollsysteme aktivieren können. Dies gilt u.a für die Ölstandskontrolle und

für die Reifdruckkontrollanzeige

****

**Das Lenkradschloss** Vor und nach der Fahrt bedienen können (Parkfertig abstel­len) Achtung! Einige Fahrzeuge haben keine manuellen Lenkradschlösser mehr. Diese werden entweder elektronisch, beim öffnen der Tür aktiviert, oder die Hersteller verzichten komplett auf diese Art der Diebstahlsicherung. Bei diesen Fahrzeugen wird dann das Fahrzeug über eine Getriebesperre gesichert. Erkundigen Sie sich über die jeweilige Sicherungsart mit Hilfe der Bedienungsanleitung.

# 

# 3 Fahrzeugeinstellung vornehmen

**Die Sitzeinstellung** Als erstes erfolgt die **Längseinstellung.** Die Pedale müssen sicher und leicht ganz durchgetreten wer­den können. Die Beine dürfen nicht durchgestreckt sein (anstrengend und es kann durch die Kraftübertragung zu Bein- oder Hüftverlet­zungen auch bei leichten Unfällen kommen).

Anschließend erfolgt dieEinstellung der **Sitzhöhe**. Dabei ist auf eine ausrei­chende Kopffreiheit zu achten. Eine aufgestellte Handbreit sollte zum Dachhimmel frei bleiben.



Die **Rückenlehne** wird so eingestellt, dass der Rücken anliegt und der Körper dadurch Halt bekommt. Steile Einstellung und doch angenehm.

Nun kommt die **Lenksäule** insofern diese einstellbar ist.

Die Handgelenke beider Arme sollen auf dem Lenkrad auf der 12 Uhr Position ruhen können, während die Schultern und der obere Rückenbereich ruhig an der Rückenlehne ruht.

Dann wird die **Kopfstütze** eingestellt. Auf einen bündigen Abschluss achten.

Nun kommt noch das **Anschnallen**. Der Gurt wird so angelegt, dass er weder am Hals noch an der Schulter reibt. Höhenver­stellung beachten (Gurt sollte über das Schlüsselbein laufen). Der Gurt muss straff sitzen, er wird deshalb nachgezogen (Jacken und Schal sollten im Vorfeld abgelegt und im Kofferraum verstaut werden). Hinweis zum Anschnallen an die Mitfah­rer (einge­schränkter Vertrauensgrundsatz) geben und kontrol­lieren.

**Spiegel einstellen** Zuerst den **Innenspiegel** so einstellen das man gut nach hinten hinaussehen kann. Anschließend **die Außenspiegel**. Erst den linken (je nach KFZ stellt sich der rechte schon grob mit ein).

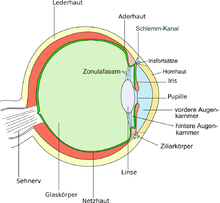
Bei einigen Fahrzeugen sollte die Absenkautomatik des rechten Außenspiegels beachtet werden.

Grober Anhaltspunkt: vordere Türgriffe in der unteren, inneren Ecke der Spiegel.

**Die Lenkradhaltung** Das Lenkrad wird mit beiden Händen so umfasst, dass die Bedie­n­elemente am Lenkrad ohne die Hände zu lösen erreich­bar sind (Viertel vor drei/zehn vor zwei). Wir bedienen das Lenkrad mit beiden Händen. Das Übergreifen ist vorgesehen. Ebenso das Schalten in der Kurve (Lenkpause) (gilt nur bei Schaltfahrzeugen). Wir lassen das Lenkrad nicht durch unsere Hände gleiten, sondern begleiten es während der Rückstellung der Räder.

# 

# 4 Während der Fahrt

**Verkehrsbeobachtung** Es ist immer weit vorausschauend zu fahren, unnötiges beschleu­nigen oder bremsen ist zu vermeiden. Dabei beobachten wir auch ständig den rückwärtigen Verkehr. Wir reagieren zügig und gedankenschnell auf die sich ständig ver­ändernden Verkehrssituationen. Oberste Priorität hat dabei die Sicherheit aller VTN und eine defensive Fahrweise. Wir fahren so, dass die anderen VTN erahnen können wie wir agieren wer­den. Dazu benutzen wir rechtzeitig den Fahrtrich­tungsanzeiger und fahren klar und deutlich.

§1 StVO

Die folgenden Fahrmanöver beinhalten alle eine Verkehrsabsicherung, die aus den Forde­rungen aus §1 StVO entsteht. Der Ausschluss jeglicher Gefährdung ist ein hohes Ziel und kann nur wirksam über eine vorausschauende Fahrweise, den kombinierten Ein­satz der Spiegel und einer Absicherung des toten Winkels gelingen.

Die Reihenfolge ist all­gemeingül­tig folgender-maßen festgelegt (Ausnahme Abbiegen):

**Innenspiegel** – **Außenspiegel** (in Richtung des Manövers) – **Blinker** – **Toter Winkel** – **Lenken**.

Beim Fahren mit der Fahrzeugkombination ist sie wie folgt festgelegt:

**Außenspiegel** (abgewandte Seite) - **Außenspiegel** (in Richtung des Manövers) – **Blinker** – **Toter Winkel** – **Lenken**.

Dennoch… Kopfdrehen ist nicht „OUT“

Eine Zusätzliche Beobachtung des Nahbereichs ist immer dann unverzichtbar, wenn auch durch mehrmaligen Blick in die Spiegel nicht geklärt werden kann, ob ein Fahrzeug in den toten Winkel aufgerückt ist.

Dabei muss bedacht werden, dass die im toten Winkel sich abspielenden Bewegungen keineswegs statisch sind, sondern sich rasch verändern können. Topografische Faktoren einmal außer Acht gelassen, ist ein länger andauerndes" Versteckt sein" im toten Winkel nur möglich, wenn seitlich fahrende Fahrzeuge den gleichen Abstand und gleiche Geschwindigkeit halten. So versteht es sich von selbst, dass in der Rushhour auf einer mehrstreifigen Fahrbahn die Beobachtung des Nahbereichs durch Kopfdrehen unverzichtbar ist. Bei wesentlich geringerer Verkehrsdichte kann hingegen auf der gleichen Straße mehrfaches Beobachten des nachfolgenden Verkehrs mittels Innen- und Außenspiegel ausreichen, um den Fahrstreifen ohne Gefahr wechseln zu können. Die Verfechter des häufigen, situativ unterschiedslosen Kopfdrehens behaupten, nur so lerne der junge Fahrer, sich immer umsichtig zu verhalten. Das darf aus guten Gründen hinterfragt werden. Es besteht nämlich die Gefahr, dass die so „dressierten“ jungen Fahrer diesen Schulterblick schon bald nach bestandener Prüfung als vorwiegend unsinnig erkennen und ihn auch dann nicht mehr anwenden, wenn er dringend notwendig wäre. Drill kann eben selbstständiges Denken und Handeln nicht nur nicht ersetzen, sondern unterdrückt es geradezu. Eine zeitgemäße, dem Stand der Verkehrspädagogik entsprechende Fahrausbildung muss auf indifferentes Eintrichtern verzichten, weil sie sonst das Ziel, verantwortungsbewusste Fahrer heranzubilden, verfehlt. (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 16.11.2006).



**Verhalten in verschiedenen Fahrsituationen**

**Beobachtung und** Bereits vor Erreichen der Kreuzung oder Einmündung ist eine **situationsgerechtes** günstige Beobachtungsmöglichkeit auszunutzen. Es ist falsch, **Verhalten an** erst unmittelbar an der Kreuzung mit der Beobachtung zu **Kreuzungen und** beginnen. Im Sinne einer vorausschauenden Fahrweise ist auch **Einmündungen** ein Blick in die Straße, in die abgebogen werden soll, erforderlich um z.B. auf Hindernisse rechtzeitig reagieren zu können.

** Fahrstreifenwechsel** Verkehr beobach­ten (Beobachtungsmatrix), Entscheidung treffen. Geschwindigkeit anpassen. Erst nach der Verkehrsbe­obachtung wird der Blinker betätigt. Nur blinken wenn auch frei ist (Ausnahme i.g.O bei hohem Verkehrsauf­kommen und gerin­ger Differenzgeschwindigkeit). Sollen noch Fahrzeuge vorbei­fahren wird nicht geblinkt. Es ist rechtzeitig und deutlich zu blinken. Nach der Ankündigung wird gegebenenfalls wieder über die Spiegel beobachtet. Unmittelbar vor dem Fahrstreifenwechsel erfolgt ggf. ein Sicherungsblick um den toten Winkel einzuse­hen. Das gilt i.g.O sowie auch a.g.O.

**Ausweichen** Siehe Fahrstreifenwechsel. Ausweichen bedeutet das Verlegen der Fahrspur in gefährlichen, unvorhersehbaren oder besonderen Situationen. Oftmals bleibt keine Zeit unmittelbar vor dem Manöver idealty­pisch abzusichern. Die logische Konsequenz hieraus ist die per­manente Absicherung der Fahrzeugumgebung über die Spiegel.

**Abbiegen** Das Abbiegen stellt beim Absichern einen Sonderfall dar. Nach einem möglichen Einordnen muss vor dem eigentlichen Abbie­gen wiederholt abgesichert werden. Verkehr beobachten, Innen und Außenspiegel, Blinken, beobach­ten, Seitenblick, ein­ordnen, vor dem Abbiegen nochmals Spiegel und Seitenblick beachten. Niemals während dem Abbiegen den Fahrstreifen wechseln. Den Bogen beim Abbiegen von Beginn an so fahren, dass der geplante Fahrstreifen angesteuert wird.

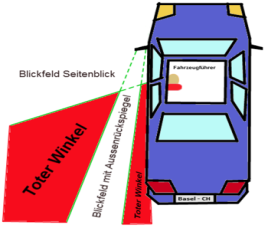
§9 StVO

**Vorbeifahren** An haltenden oder parkenden KFZ oder festverbauten Hindernis­sen wird vorbeigefahren. Das Vorbeifahren und das wiedereinscheren ist entsprechend anzukündigen. Wenn man blinkt, muss man vorher ab­sichern. Es wird nur dann nicht Geblinkt, wenn man dadurch andere VTN verwirren würde.

§6 StVO

**Überholen** Sich bewegende und wartende Fahrzeuge werden überholt.

§5 StVO

**Rückwärtsfahren** Durch rechtzeitiges Blinken kündigen wir unsere Absicht frühzei­tig an (z.B. einparken). Beim Rückwärtsfahren (beide Hände am Lenkrad) wird durch die Heckscheibe der Verkehr beobachtet. Die Hauptblickrichtung wird über die rechte Schul­ter durchgeführt. Die Spiegel werden als zusätzliche Orientierung genutzt. Die Rückfahrbewegung wird durch Rundum­blicke abgesichert. Eine Rückfahrkamera darf als zusätzliche Absicherung mit benutzt werden, ersetzt jedoch nicht die Hauptblickrichtung.

§9 StVO

**Fahrstreifenbenutzung** Grundsätzlich ist für Kfz ≤ 3,5t die freie Wahl des Fahrstreifen i.g.O gegeben (LuF). Die Empfehlung (auch später für Fahr­schüler) lautet bei mehreren Fahrstreifen den rechten Fahrstreifen zu benutzen. Begründung:



§§ 2,7 StVO

* Die Autofahrer sind daran gewöhnt links zu überholen. Die Bewegungsmuster sind über Jahre automatisiert.
* Autofahrer erwarten von rechts keine Überholmanöver.
* Der Schutzraum vergrößert sich in Bezug auf entgegenkom­mende Fahrzeuge.
* Es wird tendenziell öfter nach rechts abgebogen.
* Fahrschüler fühlen sich am Anfang der Ausbil­dung sicherer mit mehr Abstand zum Entgegenkommen­den.
* In begründeten Fällen rechtzeitig auf den Linken wechseln.

# 

# 5 Grundfahraufgaben für die Praktische Prüfung

## 5.1 Allgemeine Hinweise

Die Grundfahraufgaben dienen dem Nachweis, dass der Bewerber ein Fahrzeug der Klasse B bei geringer Geschwindigkeit selbständig handhaben kann. Sie bestehen aus Fahraufgaben, die auf öffentlichen Straßen oder Plätzen möglichst in der Ebene durchzuführen sind. Die Vorschriften der StVO sind zu beachten; so ist z.B. vor Beginn und während der Aufgaben der Verkehr ausreichend zu beobachten und beim Anfahren vom Fahrbahnrand der Blinker zu betätigen (Siehe Punkt 4 „ Rückwärtsfahren“). Nebenbei, Sie dürfen bei den GFA den Bord­stein berühren, aber nicht auffahren. Grundsätzlich darf jede Aufgabe einmal wiederholt,

bzw. einmal Korrigiert werden. Ein weiterer Fehlversuch, führt zum nichtbestehen. (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 21.07.2004). Es sind mindestens zwei Aufgaben zu Prüfen (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 21.07.2004) Es können jedoch auch alle verlangt werden.

## 5.2 Übersicht der Grundfahraufgaben der Klasse B

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Grundfahraufgaben Klasse B** | **GA Nr.** |  |
| Fahren nach rechts rückwärts unter Ausnutzung einer Einmündung, Kreuzung oder Einfahrt | 2.1 | Von diesen 2 Aufgaben ist eine auszuwählen. |
| Umkehren | 2.4 |
| Einfahren in eine Parklücke  (Quer oder Schrägaufstellung) | 2.3 | Von diesen 3 Aufgaben ist eine auszuwählen. |
| Rückwärtsfahren in eine Parklücke (Längsaufstellung)    Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung | 2.2  2.5 |
|  |  |  |
| **Summe der zu fahrenden GFA** |  | **3** |

## 

## 5.3 Durchführung der Grundfahraufgaben

### 5.3.1 Fahren nach rechts rückwärts

Nach rechts rückwärts in einem möglichst engen Bogen fahren unter Beachtung des Rechtsfahr­gebot, ohne auf den Bordstein aufzufahren (oder die Fahrbahnbegrenzung zu überfahren). Fahrzeug parallel zum Bordstein oder zur Fahrbahnbegrenzung anhalten.

Fehlerbewertung

* Ungenügende Beobachtung des Verkehrs.
* Auffahren auf den Bordstein oder Überfahren der Fahrbahnbegrenzung
* Nicht annähernd parallel zum Bordstein oder zur Fahrbahnbegrenzung angehalten.
* Endstellung nicht durch Rückwärtsfahrt erreicht.
* Mehr als einen Korrekturzug. \*1)

### 5.3.2 Rückwärtsfahren in eine Parklücke (Längsaufstellung)

Rückwärtsfahren in eine etwa 7 m lange Lücke (z. B. zwischen zwei hintereinander ste­hen­den Fahrzeugen) und halten.  
   
Fehlerbewertung

* Ungenügende Beobachtung des Verkehrs
* Auffahren auf den Bordstein oder Überfahren der Fahrbahnbegrenzung
* Fehlerhafte Endstellung (z. B. Einklemmen anderer Fahrzeuge)
* Abstand vom Bordstein oder von der Fahrbahnbegrenzung mehr als 30 cm (linker Abstand zur Fahrbahn berücksichtigen)
* Mehr als einen Korrekturzug \*1)

### 5.3.3 Einfahren in eine Parklücke (Quer- oder Schräg)

Vorwärts- oder Rückwärtsfahren in eine Lücke zwischen zwei Fahrzeu­gen oder auf eine quer oder schräg zur Fahrtrichtung markierte Parkfläche und anschlie­ßend halten.  
   
Fehlerbewertung

* Ungenügende Beobachtung des Verkehrs
* Nicht ausreichender Seitenabstand
* Fahrzeugumriss ragt über markierte Parkfläche hinaus
* Mehr als einen Korrekturzug \*1)

\*1) Ein Korrekturzug ist die Bewegung des Fahrzeugs entgegen der Fahrtrichtung der Auf­gabe.

### 5.3.4 Umkehren

Selbständiges Auswählen einer geeigneten Stelle und Methode zum Umkehren (z. B. Park- oder Stellplatz, Einmündung, Grundstückseinfahrt).

Fehlerbewertung

* Ungenügende Beobachtung des Verkehrs
* Unzulässiges Abweichen vom Rechtsfahrgebot

### 5.3.5 Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung

Der Bewerber hat den Pkw durch Betätigen der Betriebsbremse mit höchstmöglicher Ver­zögerung aus einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h zum Stillstand zu bringen.  
Die Aufgabe setzt voraus, dass durch den Bewerber sichergestellt ist, dass eine Gefähr­dung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist; deshalb ist eine Beobachtung des rückwär­tigen Verkehrs (Spiegelbenutzung und Überprüfen des Toten Winkels) vor dem Beginn der Bremsung unbedingt erforderlich. Das einleiten der Bremsung erfolgt eigenständig durch den Bewerber.

Fehlerbewertung

* Zu geringe Ausgangsgeschwindigkeit
* Kein schlagartiges Betätigen der Betriebsbremse
* Nichterreichen der notwendigen Verzögerung
* Wesentliches Abweichen von der Fahrlinie durch fehlerhaftes Lenken
* Abwürgen des Motors
* Mangelnde Verkehrsbeobachtung beim Anfahren

## 5.4 Bewertung der Grundfahraufgaben

Jede Aufgabe darf mit einem Korrekturzug abgeschlossen oder einmal wiederholt werden.

Die praktische Prüfung ist nicht bestanden, wenn der Bewerber

* auch bei der Wiederholung eine Grundfahraufgabe nicht fehlerfrei ausführt,
* den Verkehr ungenügend beobachtet
* eine Person, ein Fahrzeug behindert, gefährdet oder einen anderen Gegenstand anfährt.

## 6 Praktische Ausbildung der Klasse BE

6.1 Verbinden und Trennen von Fahrzeugen Klasse BE  
**(Anlage 7 Nr. 2.1.3 FeV)**

### 6.1.1 Allgemeine Hinweise

Der Bewerber hat nachzuweisen, dass er selbständig [Fahrzeuge](http://www.fahrtipps.de/verkehrsrecht/pruefungsrichtlinie.php?anlage=8) verbinden und trennen kann. Vor dem Verbinden darf das Zugfahrzeug nicht in einer Linie vor dem Anhänger stehen.

Bei der Klasse BE hat der Bewerber selbständig bis zu einer Entfernung von ca. **0,2 m** und ohne weitere Hilfe an den Anhänger heranzufahren. Eine Hilfe durch andere Personen ist nicht zu verwenden. Der Bewerber hat die [Fahrt](http://www.fahrtipps.de/verkehrsrecht/pruefungsrichtlinie.php?anlage=8) zu unterbrechen, wenn er den Verkehr nicht mehr übersehen kann.

### 6.1.2 Stützeinrichtung und Stützlast

Bei Starrdeichselanhängern (einschließlich Zentralachsanhängern) mit einem zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3,5 t darf die vom ziehenden Fahrzeug aufzunehmende Mindeststützlast nicht weniger als 4 von Hundert (4%) des tatsächlichen Gesamtgewichts des Anhängers betragen; sie braucht jedoch nicht mehr als 25 kg zu betragen. Die technisch zulässige Stützlast des Zugfahrzeugs ist vom Hersteller festzulegen; sie darf - ausgenommen bei Krafträdern - nicht geringer als 25 kg sein. Bei allen Starrdeichselanhängern (einschließ­lich Zentralachsanhängern) darf weder die für die Anhängekupplung, oder die Zugeinrichtung, noch die vom Hersteller des ziehenden Fahrzeugs angegebene Stützlast überschritten werden.

**Achtung !!! Bei alle Arbeiten am Anhänger sind Schutzhandschuhe sowie eine Warnweste anzuziehen.**

### 

### 6.1.3 Verbinden und Trennen von Fz. mit Kugelkopfkupplung

### Allgemein

### Neben den starren Anhängerkupplungen gibt es auch Ausführungen mit abnehmbarem Kugelhals, diese stört dann beim Betrieb ohne Anhänger nicht. Ein abnehmbarer Kugelhals ist nach EU-Richtlinie EG-Richtlinie 94/20 vom 30. Mai 1994, Anhang VII, Abschnitt 2.1.4 dann Pflichtausstattung, sobald das Kennzeichen oder der dafür vorgesehene Platz durch den Kugelhals abgedeckt wird.

### In diesem Fall ist der Kugelhals versperrbar, so dass sie sich nicht versehentlich selbstständig oder durch äußere Einwirkung lösen sowie durch Unbefugte abgenommen werden können.

### Es gibt auch Vorrichtungen mit mechanisch oder elektrisch ausfahrbarer Anhängerkupplung, die bei Nichtbenutzung außerhalb des Sichtbereichs hinter dem Stoßfänger eingeschwenkt wird.

### In einigen Staaten, wie beispielsweise in der Slowakei, ist es vorgeschrieben, dass jede abnehmbare Kupplung bei Nichtbenutzung auch tatsächlich abzunehmen ist, obwohl dieses gemäß EG-Richtlinie 94/20 nicht explizit benannt wird. In Deutschland gibt es grundsätzlich eine solche Regelung weder nach der EG-Richtlinie noch nach den Vorschriften der STVO oder STVZO. Im Rahmen der Schadensminderungspflicht obliegt es jedoch dem jeweiligen Fahrzeugführer bei nicht Benutzung diese auch zu entfernen.

### 6.1.3.1 Anhänger ankuppeln

### Bevor mit dem Ankuppeln begonnen wird, sollte der Anhänger auf offensichtliche Beschädigungen überprüft werden. Es macht keinen Sinn einen Anhänger zunächst anzukuppeln, und im Nachgang festzustellen, dass dieser nicht Verkehrs- oder betriebssicher ist. Hierzu gehören folgende Aufgaben:

**Aufbau** offensichtliche Beschädigungen

**Rahmen** Beschädigungen, Risse, Verschraubungen

**Reifen** Übereinstimmung mit dem Eintrag in der Zulassungsbescheinigung Teil I

allgemeiner Zustand, Mindestprofil, Luftdruck, Beschädigung, Profil, Alter – DOT Kennung für 100 km/h Regelung

**Stoßdämpfer** Befestigung, Dichtheit

**Anbauteile** offensichtliche Beschädigungen

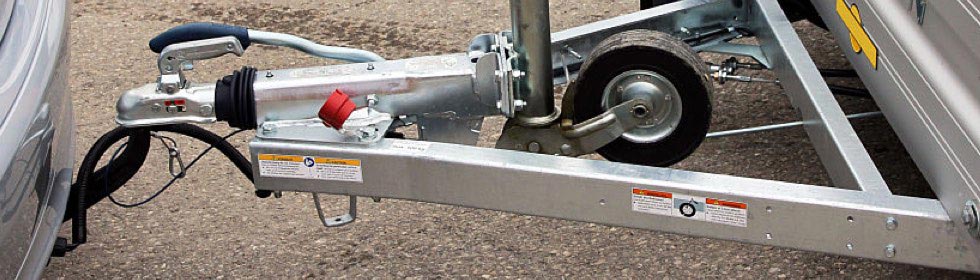
**TÜV** Hauptuntersuchung

|  |  |
| --- | --- |
| **1**. | Zugfahrzeug heranfahren   * Schutzkappe vom Kugelkopf entfernen * Anhängerdiebstahlsicherung von der Kupplung entfernen * eigenständig bis auf einen Abstand von nicht mehr als **20 cm** an den Anhänger heranfahren. Bis zu 3 Blickkontrollen sind zulässig (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 16.11.2006).   Eine vorhandene Rückfahrkamera kann hierzu genauso wie ein PDC System genutzt werden (durchgängiger Ton). Die Prüfungskommission wird zu keinem Zeitpunkt als Einweiser etc. mitwirken (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 21.07.2004).   * Höheneinstellung mittels Stützrad vornehmen.   C:\Users\FK\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Word\images.jpg |
| **2**. | Anhänger über Kugelhals ziehen   * Vordere Keile vorschieben. * Feststellbremse lösen. * Anhänger über den Kugelhals ziehen. Wir bewegen idealerweise den Anhänger zum Zugfahrzeug. Falls es nicht nötig ist (evtl. am Berg) bitte nie direkt über die Anhängerkupplung fahren. (Anprallgefahr) * Handbremse wieder anziehen. |
| **3**. | Anhänger ankuppeln (verschiedene Systeme beachten)   * Darauf achten, ob der Öffnungshebel in der richtigen Stellung steht. * Stützrad absenken und auf die Verriegelung achten. Finger weg vom Öffnungshebel. Der Verschluss rastet von alleine ein. Falls nicht, dann kann man immer noch manuell eingreifen.   Download   * Sicherheits- und Verschleißanzeigen kontrollieren   Achtung: verschiedene Kontrolleinrichtungen möglich.  images (1).jpg   * Feste Verbindung zwischen Anhänger und KFZ überprüfen. Durch herunter drehen des Stützrades oder mit der Hand hochgehoben, darauf achten das die Kupplung nicht wieder vom Kupplungskopf rutscht. Nun wird das Stützrad hochgefahren (hochgezogen und gesichert).   Ãhnliches Foto |
| **4**. | **Verbindungen herstellen** Innerhalb der Ziffer 4 ist die Reihenfolge der Ausführung beliebig.  Elektroanschluss herstellen   * 7 - polige Stecker oder 13 – polige Stecker * Evtl. Adapter benutzen   Abreißseil einhängen   * An eine Öse neben der Kupplung. Bei abnehmbaren Anhängerkupplungen nutzen wir, falls möglich, eine Öse am Fahrzeug um das Abreisseil einzuhängen (auf keinen Fall an die Abschleppöse). * Nur dann um den Kupplungshals legen wenn keine separate Öse vorhanden ist.   AbreiÃseil richtig anlegen |
|  | V1  zulässig nur bei starrer Anhängekupplung ohne zusätzliche Öse V2  richtig durch Öse gezogen als Schlaufe V3 nur zulässig mit [Feuerwehrkarabiner Haken](http://www.anhaengerteileshop.de/epages/anhaengerteileshop.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/anhaengerteileshop/Products/karabiner/SubProducts/karabiner1) nach DIN 5299 zertifiziert V4 nach Vorschrift in den Niederlanden V5  Version der Befestigung mit zusätzlichem [Klemmbügel am Kugelhals](http://amzn.to/2p3w8rO)  ***Hier noch einige weitere Anmerkungen zum Abreißseil:*** *Geregelt ist, dass Anhänger mit einer Auflaufbremse, die eine zulässige Gesamtmasse von mehr als 750 kg haben, mit dem Abreißseil gesichert werden müssen, das die Bremse auslösen und einen abgekoppelten Anhänger umgehend zum Stillstand bringen soll. Das Abreißseil wirkt vielleicht wie ein nettes Detail, doch es hat eine lebenswichtige Aufgabe: Springt der Anhänger vom Kugelkopf, zieht es die Anhängerbremse. Dafür muss es unbedingt korrekt verlegt sein. Ein Fehler oder eine Unachtsamkeit kann lebensgefährlich werden. Denn das Seil zieht die Anhängerbremse, falls der Anhänger von der Kupplungskugel springt oder sich ein abnehmbarer Kugelhals sogar aus seiner Aufnahme löst. Drei Dinge müssen erfüllt sein, damit das Rettungssystem zuverlässig funktioniert: Erstens muss das Seil an der Befestigung am Bremshebel tatsächlich abreißen können, zweitens muss es bei abnehmbaren Anhängevorrichtungen an einem fest mit dem Auto verbundenen Bauteil befestigt sein und drittens muss es durch die Führung an der Unterseite der Deichsel laufen. Das kann eine kleine Öse oder eine Aussparung im Abstützbügel sein. Die Führung sorgt dafür, dass die Leine auf dem letzten Stück bis zum Handbremshebel gerade verläuft und nicht verklemmt.*  *"Falls dies nicht eingehalten wird, wirkt nicht mehr die gesamte Kraft direkt auf den Bremshebel und das Seil könnte reißen, bevor die Bremse komplett angezogen ist",*  ***Vorschriften zum Abreißseil in europäischen Ländern***  *In Deutschland muss das Sicherungsseil mit dem Feuerwehrkarabiner in eine an der Karosserie oder am Kupplungsträger befestigte Öse oder in eine Bohrung in der Kugelstange eingehakt werden, darf aber auch um den Kugelhals geschlungen werden, falls es weder Öse noch Bohrung gibt.*  *In den Niederlanden müssen generell alle Anhänger über eine „Losreißvorkehrung“ verfügen. Wichtig: Hier darf das Abreißseil nicht als Schlinge über der Kugelstange liegen, sondern muss durch eine Öse oder einen Bügel führen. Dabei ist es egal, ob die Kugelstange starr oder abnehmbar ist. Denn in den Niederlanden gelten auch abnehmbare Anhängekupplungen als fest mit dem Auto verbundenes Bauteil. Detaillierte Informationen finden sich auf der Internetseite des Automobilclubs ANWB unter www.anwb.nl/kamperen/caravan/rijden-met-de-caravan/koppeling/losbreekkabel. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße bis zu 230 Euro geahndet werden.*  *In der Schweiz müssen auch alle Anhänger ohne Auflaufbremse mit einer zusätzlichen Sicherheitsverbindung (Fang seil, Kette) mit dem Zugfahrzeug verbunden werden. Das Gesetz enthält keine konkreten Bestimmungen, wie Sicherheitsverbindung und Abreißseil zu befestigen sind. Das Bundesamt für Straßen lässt neben zusätzlich angebrachten Ösen auch die Befestigungsöffnungen an der Kugelstange gelten. Verboten ist das einfache Überlegen über den Kugelhals. Es drohen Strafen bis zu 500 Schweizer Franken.*  *Auch in Österreich benötigen Anhänger ohne Bremse eine Sicherungsverbindung (z. B. Reißleine oder Sicherungskette). Allerdings reicht es im Allgemeinen aus, die Reißleine bzw. Sicherungskette über die Anhängerkupplung zu legen. Das Nichtvorhandensein der Sicherungsverbindung wird in der Regel mit einer Strafe bis zu 100 Euro geahndet. Die trifft nicht nur den Fahrer, sondern auch den Fahrzeughalter.* |
|  | Unterlegkeile verstauen   * Halterrung am Anhänger oder im Anhänger verstauen. |
| **5**. | Überprüfung des Anhängers auf Betriebs u. Verkehrssicherheit (Sie prüfen) Dieser Teil darf jedoch nicht zum Anlass genommen werden, wie in der mündlichen Prüfung ,,Kraftfahrzeugtechnik" abzufragen.  Die Sicherheitskontrolle ist auf die in der Prüfungsrichtlinie genannten Bereiche zu beschränken. (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 21.07.2004).   * Beleuchtung : Begrenzungsleuchten vorne, Seitenmarkierungsleuchten / seitliche Reflektoren, Rückstrahler (Dreieck), Rückleuchten, Kennzeichenbeleuchtung, Blinkleuchten rechts und links mit Blinker-Kontrolle im Zugfahrzeug (je nach KFZ), Warnblinker (Funktion) - bleibt danach an, Nebelschlussleuchte, falls vorhanden der Rückwärtsgang zum Schluss dann die Bremsleuchten (Pedal halten lassen) * Planen und Aufbau * Anhängerdach – frei von Wasser, Eis, Schnee und Astwerk * Ladung – Ladungssicherung (Spanngurte, Sicherungsnetz (Kraft,- Formschlüssig) * Ladeeinrichtungen, Frachttüren, Klappen, Verschlüsse |
| **6**. | Funktion der Auflaufbremsanlage und der Mechanik des Anhängers prüfen.   * Handbremshebel anziehen und mit einem Anfahrversuch prüfen ob die Bremse funk­tioniert. Geht nicht? – alles gut * Kurz und zügig vorfahren (ca. 5 Meter ca. 10 km/h) und kräftig bremsen. Dabei darauf achten das die Auflaufbremse nicht durchschlägt, die Räder des Anhängers aber blockieren. Weiterhin muss vor der Durchführung dieses Teils ein Beobachtungsposten eingeteilt werden, der das Schiebestück der Auflaufbremse beobachtet. Dies darf max. 2/3 des Weges zusammengeschoben werden. (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 16.11.2006).   **Überprüfen der Rückfahrautomatik**  **ACHTUNG!!! Vor dem Überprüfen durch Rückwärtsfahrt MUSS ein Sicherungsposten eingeteilt werden!!!**  Die alten Auflaufbremsen hatten einen argen Nachteil. Immer wenn man rückwärtsfahren wollte, musste jemand am Hänger die Handbremse anziehen. Dann fuhr das Zugfahrzeug ein wenig an, damit hinten eine federbelastete Lasche eingeklemmt werden konnte. Nach dem Lösen der Handbremse stand der Rückwärtsfahrt nichts mehr im Wege. Und wenn man dann vorwärts ein wenig heftiger anfuhr, konnte die Lasche von selbst wieder in ihre Ausgangslage zurückkippen oder auch nicht ...  Auflaufbremse Auflaufbremse    vorwärts                                                       rückwärts  Heute ist man da mit der Mechanik deutlich weiter. Man macht sich den Unterschied zwischen Abbremsung und Rückwärtsfahrt zunutze. Auch wenn abgebremst wird, dreht sich die Trommel gegenüber der Ankerplatte immer in die gleiche Richtung. Die Zeichnung oben soll das Prinzip verdeutlichen. Solange bei Vorwärtsfahrt gebremst wird, bleiben die beiden Bremsbacken in dieser Stellung. Auch der Drehpunkt der rechten, ablaufenden Backe ändert sich nicht. Dreht sich aber die Bremstrommel rückwärts, so wird ein Bremsvorgang ausgelöst, der zusammen mit der Drehung der Bremstrommel bewirkt, dass die rechte Bremsbacke gegen eine Feder auf den mehr inneren Drehpunkt geschoben wird. Der Hänger kann mit einem erhöhten Kraftaufwand rückwärts geschoben werden. Der Kraftaufwand durch eine verbliebene Reibung der Beläge an der Trommel ist nötig, um die Feder vorgespannt zu halten.  Lässt er nach, kehrt die rechte Bremsbacke auf ihren alten Drehpunkt zurück. |

#### 6.1.3.2 Anhänger abkuppeln

Tipp:

In der Prüfung werden Sie ggf. zunächst rückwärtsfahren, bevor Sie den Anhänger abkuppeln. Der Anhänger hat ein tatsächliches Gewicht von mindestens 800 kg. Dabei kann sich dann die Auflaufbremse zusammenschieben und sofort nach dem Abkuppeln wieder entspannen. Dieser Vorgang geht zwar langsam vor sich aber Sie werden nicht mehr genug Zeit haben ihr Fahrzeug wegzufahren. Dies führt immer wieder zu Beschädigungen am Fahrzeug. In der Prüfung wird dies dann als nicht bestanden gewertet. Fahren Sie deshalb sanft nach hinten und achten nach dem Aussteigen auf die Gummimanschette der Auflaufbremse. Sollte diese auch nur leicht zusammengeschoben sein, fahren Sie wie im weiteren in Punkt 2 beschrieben ihr Zugfahrzeug vor und entspannen die Bremse. Hierzu sollte die Handbremse am Anhänger vorher angezogen werden.



|  |  |
| --- | --- |
| **1**. | Zugfahrzeug sichern (Motor aus, Handbremse, je nach Getriebeart den Gang / Wahlhebel beachten) |
| **2**. | Anhänger sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile) – Kontrollieren ob das Schiebestück zusammengeschoben ist, sonst durch vorfahren des Zugfahrzeugs entspannen. |
| **3**. | Stützrad ausfahren und bis zum Boden absenken |
| **4**. | Elektroanschluss trennen, Abreißseil aushängen, Kupplung öffnen und Deichsel hochkurbeln (verschiedene Systeme beachten), (Innerhalb dieser Ziffer 4 ist die Reihenfolge der Ausführung beliebig. Wir empfehlen jedoch diese Reihenfolge einzuhalten) anschließend das Zugfahrzeug vorfahren. |
| **5.**  **6.** | Unterlegkeile noch einmal richtig an die Reifen bringen  Stützrad noch einmal positionieren damit die Unterlegkeile eine ausreichende Wirkung erzielen können (Absenken oder hinauf kurbeln, damit sich die Reifen richtig auf den Keil auflegen können). Diebstahlsicherung anbringen. |

### 6.1.4 Bewertung des Verbindens und Trennens von Fz.

Dieser Prüfungsteil ist nicht bestanden, wenn der Bewerber

* das Verbinden oder Trennen nicht fehlerfrei ausführt,
* den Verkehr ungenügend beobachtet und es dadurch zu einer Gefährdung kommt

eine Person, ein Fahrzeug oder einen Gegenstand anfährt.

Wird dieser Prüfungsteil nicht bestanden, so ist die Prüfungsfahrt einschließlich Grundfahr­aufgaben insgesamt nicht bestanden.

## 6.2 Grundfahraufgabe für die Klassen BE

### 6.2.1 Allgemeine Hinweise

Wie im Vorwort erörtert, sind die Abstände und die Korrekturzüge Vorgaben für Fahrschüler. Als Fahrlehrer muss man jedoch besser sein. Fahrschülerniveau ist nicht ausreichend. Da die Grundfahraufgabe während der Fahrt in verkehrsarmen Gebieten durchgeführt werden kann, bietet es sich an, dies an unterschiedlichen Orten zu üben. Die Grundfahraufgaben dienen dem Nachweis, dass der Bewerber eine Fahrzeugkombination der Klasse BE bei geringer Geschwindigkeit selbständig handhaben kann. Sie bestehen aus Fahraufgaben, die auf verkehrsarmen Straßen oder Plätzen möglichst in der Ebene durchzuführen sind.

Die Vorschriften der StVO sind zu beachten; so ist z.B. vor Beginn und während der Aufgaben der Verkehr ausreichend zu beobachten und beim Anfahren vom Fahrbahnrand der Blinker zu betätigen.

Vor jeder Rückwärtsfahrt hat der Bewerber eine geeignete Person aufzufordern, ihn vor herankommenden Verkehrsteilnehmern oder vor Hindernissen, die seinem Blickfeld entzogen sind, zu warnen; darüber hinausgehende Lenk- oder andere Bedienungshinweise sind nicht zulässig. Der Bewerber hat die Fahrt zu unterbrechen, wenn er die den Verkehr sichernde Person nicht mehr sieht.

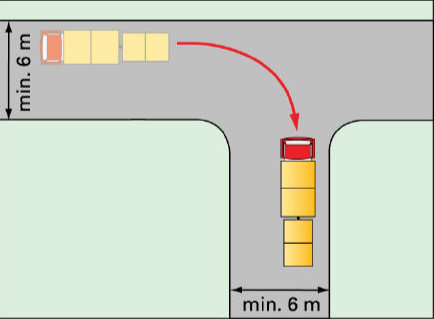
### 6.2.2 Übersicht der Grundfahraufgaben

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Grundfahraufgaben Klasse BE** | **GA Nr.** |  |
| Rückwärtsfahren um eine Ecke nach links | 2.1 | Pflicht |
| **Summe der zu fahrenden GFA** |  | **1** |

### 6.2.3 Durchführung der Grundfahraufgaben

Möglichst weit rechts anhalten und die Fahrzeugkombination nach links rückwärtsfahren,

ohne auf den Bordstein aufzufahren oder die Fahrbahnbegrenzung zu überfahren. Die Straßenbreite beträgt hierbei ca. 5,50 Meter (Protokoll Prüfungsausschusssitzung vom 21.07.2004). Die Fahrzeugkombination ist mit höchstens 1 m Abstand des breiteren Fahrzeugs parallel (Versatz max. 30 cm) zum Bordstein oder zur Fahrbahnbegrenzung anzuhalten.



Fehlerbewertung

* + - Unterlassen der Aufforderung, den rückwärtigen Verkehrsraum zu sichern
    - Ungenügende Beobachtung des Verkehrs
  + Auffahren auf den Bordstein oder Überfahren der Fahrbahnbegrenzung
* Nicht annähernd parallel zum Bordstein oder zur Fahrbahnbegrenzung angehalten
* Mehr als 1 m Abstand des breiteren Fahrzeugs zum Bordstein oder zur Fahrbahnbegren­zung beim Anhalten
  + Nichtanhalten bei Abbrechen der Sichtverbindung zu der den rückwärtigen Verkehr sichern­den Person
  + Mehr als einen Korrekturzug oder eine Wiederholung

### 6.2.4 Bewertung der Grundfahraufgaben

Die Aufgabe darf mit einem Korrekturzug zum Abschluss gebracht oder einmal wiederholt werden.

Dieser Prüfungsteil ist nicht bestanden, wenn der Bewerber

* auch bei der Wiederholung die Grundfahraufgabe nicht fehlerfrei ausführt
* rückwärts fährt ohne sichernde Person, bzw. nicht anhält bei Abbrechen der Sichtverbin­dung zur sichernden Person,
* den Verkehr ungenügend beobachtet und es dadurch zu einer Gefährdung kommt
* Die Beobachtung nur nach links hinten durchführt. Es ist auch nach rechts zu schauen
* eine Person, ein [Fahrzeug](http://www.fahrtipps.de/verkehrsrecht/pruefungsrichtlinie.php?anlage=5) oder einen anderen Gegenstand anfährt

Wird dieser Prüfungsteil nicht bestanden, so ist die Prüfungsfahrt insgesamt nicht bestanden.

## 

## 7 Umweltbewusste Fahrweise

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum sicheren, verantwortungsvollen und umweltbe­wussten VTN (FahrschAusbO §1 Abs. 1).

Einige Gründe für die umweltschonende Fahrweise:

* Ressourcen (Geldbeutel) schonen.
* Reduzierung von Lärmbelastung, Ozonbelastung oder Luftverschmut­zung,
* gesundheitliche Belastung verringern,
* Baumsterben abmildern, Umweltkatastrophen abschwächen,
* Treibhauseffekt reduzieren.
* Nachhaltige Entwicklung ermöglichen.

## 7.1 Tipps für eine umweltschonende Fahrweise

|  |
| --- |
| In Ihrer Prüfung:   * Bei einem Kraftfahrzeug mit Schaltgetriebe, möglichst frühzeitig hochschalten. …..Schaltrhythmus Hochschalten bei 10 km/h, dann bei 30, 50, 70, 90 km/h bzw.   maximal 2000 U/min. Bei Automatikgetrieben auf den Kickdown verzichten.  Dies spart Kraftstoff und schont die Umwelt.   * Bei Wartezeiten an einem Geschlossenen Bahnübergang, einer Baustellenampel oder im Stau muss der Motor abgeschaltet werden. Ansonsten die Start/Stopp Funktion nach Herstellervorgaben nutzen. * Sofern das Kraftfahrzeug über ein ECO Programm verfügt, sollte dies nach Herstellerangaben genutzt werden. * Vorausschauend fahren. Den Fuß rechtzeitig vom Gas nehmen, wenn ein Hindernis sichtbar ist. Die aufgebaute Energie nutzen. Häufiges Bremsen und Beschleunigen ver­meiden. Den geringsten Verbrauch erreicht man durch gleichmäßiges Rollen im höchstmöglichen Gang. * Abstand zum Vordermann vergrößern und dadurch den eigenen Handlungsspielraum erweitern.   Darüber hinaus:   * Den Motor nicht im Stand warm laufen lassen * Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe, das bei 50 km/h im dritten Gang fährt, verbraucht ca. 25 Prozent mehr Kraftstoff, als bei derselben Geschwindigkeit im vierten Gang. * Auf der Autobahn ein konstantes Reisetempo einhalten (zwischen 100 und 130 km/h). * Keinen überflüssigen Ballast im Innenraum sowie im Kofferraum mitführen. * Regelmäßig den Reifendruck überprüfen. Dabei sollte man den vom Hersteller empfohle­nen Mindest­wert um circa 0,5 bar überschreiten. Weiterhin führt zu wenig Luft zu einer instabilen Fahrweise. * Kurzstreckenfahrten nach Möglichkeit vermeiden. Diese sind besonders Verbrauchs-   inten­siv und be­lasten die Umwelt stark. Für kurze Strecken möglichst zu Fuß gehen, das Fahrrad oder die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.   * Fahrgemeinschaften organisieren |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 8 Selbstreflexion und Feedback

|  |
| --- |
| Wie habe ich mich währen der Fahrt gefühlt? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Mitfahrer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Welche Tipps habe ich von meinem Fahrtrainer bekommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Was habe ich mir bis zur nächsten Trainingsfahrt vorgenommen? |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

# 9 Eigene Aufzeichnungen

**10.**  **Fahreinheiten FL Anwärter:**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Ort** | **FE Klasse** | **Inhalt** | **Dauer** | **Gesamt** | **Trainer** | **Unterschrift** |
| Beispiel:  12.01.2015 | UN | BE | ÜST | 45 | 45 | FK | Meyer |
| **.. .** | | | | | | | |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

**Kürzel für Inhalte:** ÜST = Übungsstunde; TuV = Trennen und Verbinden; UW = Unterweisung; GA = Grundfahraufgaben; ST = Sicherheitstraining

**Diese Übersicht ist nach Abschluss der Fahrausbildung vom Teilnehmer im Sekretariat der Fahrlehrerfachschule abzugeben!!!**

**11. Spielregeln für die Fahrpraktische Ausbildung!**

* Seien Sie aufgeschlossen für konstruktive Kritik. Nichts was gesagt wird ist persönlich gemeint, sondern beschreibt lediglich Ihre gezeigte Fahr- und Sozialkompetenz.
* Hören Sie Ihren Fahrtrainern **„aktiv“** zu diese wissen genau was sie tun
* Übernehmen Sie Verantwortung! Äußerungen wie: ja aber; das hat sich so eingespielt; das mach ich seit Jahren; sonst mach ich das; wenn ich alleine fahre dann mach ich das, etc. gehören der Vergangenheit an.
* Sie besitzen eine gültige Fahrerlaubnis, daher fahren Sie grundsätzlich eigenverantwortlich.
* Gehen Sie pfleglich mit den Ihnen anvertrauten Fahrzeugen und Materialien um
* Fragen Sie nach wenn Sie etwas nicht verstanden haben
* Seien Sie zu allen Fahrterminen pünktlich. Planen Sie daher so, dass Sie sich bereits ca.15 min vor dem jeweiligen Fahrtermin am Treffpunkt befinden
* Sollten Sie sich dennoch einmal verspäten, dann kontaktieren Sie Ihren Fahrtrainer. Dieser kann dann die kostbare Zeit einem anderen Teilnehmer zukommen lassen
* Versäumte Termine können grundsätzlich nicht nachgeholt werden
* Zu allen Terminen bringen Sie Ihr Fahrheft mit
* Arbeiten Sie aktiv, zur Verbesserung Ihren Fahrkompetenz, mit
* Sie tragen immer festes, geschlossenes Schuhwerk. In ihrer späteren Tätigkeit als Fahrlehrer/in ist aus BG Vorschriften sogar ein Sicherheitsschuh vorgeschrieben.
* Zu allen Fahrterminen benötigen Sie bei den Arbeiten am Anhänger Handschuhe.
* Aus Hygienischen Gründen tragen Sie ganzjährig und egal bei welchen Temperaturen

lange Hosen sowie mindestens Oberarm bedeckende Oberbekleidung.

* An die Raucher (auch E-Raucher) gerichtet: mind. 30 min vor dem jeweiligen Fahrtermin stellen Sie Ihr Rauchen ein
* Es dürfte selbstverständlich sein, das aus Gründen des gegenseitigen Respekt allgemein auf Hygiene, saubere Kleidung sowie ein gepflegtes Erscheinen geachtet wird

Ein letzter Tipp….

Wie schon einst Albert Einstein sagte: **Erfolg hat drei Buchstaben „TUN„** und der **Erfolg beginnt immer dann wenn man aufhört zu jammern**. In diesem Sinne packen Sie es an, auch wenn der Weg steinig erscheint.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Erfolg.

**12. Streckenplan - Abfahrt TÜV NORD Böttcherstraße 11**

TÜV Nord Akademie Parkplatz links abC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngEckendorfer StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png KarolienenstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png TöpferstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png BöttcherstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngKammeratsheideC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHagenkampC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngMeckauer StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png EckendorferstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png RabenhofC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngWiesenstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngSchlepmilser WegC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngFischerheideC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHeilbronner StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png HerforderstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngMehlstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngMilserStraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHerforderstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngSchillerstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngEngerschestraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png SieboldstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png BeckhausstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Schildescher StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHerforder StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngWalther Rathenau StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png EckendorferstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngZiegelstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngNienhagenerstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngSchuckenbaumerstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngEckendorferstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png ZiegelstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png AlthoffstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngCarl Hoffmann StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngZiegelstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngAm VennC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png HofstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png BrückenstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHeeperstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHeeper FichtenC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngEckendorfer StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png VogteistraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png HeeperstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngSchlaudenC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHallenbad HeepenC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngAlter PostwegC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png HeeperstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png ZiegelstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png BleichstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngFeldstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHerforderstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Stadtheider StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngAm LehmteichC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png BeckhausstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png HerforderstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngNowogrodstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png2 Kreis auf OstwestfalendammC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngWalther Rathenau StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png HerforderstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngWilly Brandt PlatzC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngRichtung StadttheatherC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngRichtung BI-HeepenC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHeeper StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Mühlenstraße C:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Otto Brenner StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngLerchen StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngBrückenstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngFriederich Hagemann StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Potsdammer StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngAlter PostwegC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHeeper FichtenC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngEckendorferstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngAm WellbachC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Bertha von Suttner StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngMeckauerstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngHagenkampC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngRabenhofC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngEckendorfer StraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png BöttcherstraßeC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].pngTÜV Nord Akademie

* Ortsteil Schildische C:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Ringenbergstraße, Aud der Feldbrede, Am Kruge, . ….. An der Stiftskirche, Johannistraße,
* Ortsteil MilsC:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Heilbronner Straße, Abcknickende Vorfahrtstraße links in . … Göppinger Straße, Milser Straße, Elverdisser Straße, Mehlstraße, Büscherstraße . . ….. (Einbahnstraße) Donauschwabenstraße, Rabenhof mehrspurig links auf Herforder Straße . . …. (Feuerwache Nord),
* Ortsteil Heepen, C:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Eckendorfer Straße, Werningshof (Achtung Autoverwertung Drewer), .. … Vogteistraße, Salzuflerstraße, Hillegosser Straße, Hassebrock, Salzufler Straße, .. . …. ……. …… …. Bentruperheider Weg bis Gewerbegebiet (Kreisförmiger Verkehr)

Parkplätze C:\Users\1\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\4D2AMS4N\MC900432618[1].png Radrennbahn Heeper Straße; Müllverbrennungsanlage Wiesenstraße ; Uni Parkplatz; Talbrückenstraße ( hinter der Eisenbahnbrücke ); Sportplatz Rußheide; P+R Station Milse Milser Straße

Für den Hunger zwischendurch:

Kantine TÜV Nord Böttcherstr. täglich außer Samstags 07.30 Uhr – 14.00 Uhr Bäckerei Pollmeier Eckendorferstr. 37a täglich 06.00 Uhr – 17.00 Uhr

Weitere: MC Donald, Subway, Kentucky Fried Chicken, Burger King finden Sie auf der Eckendorferstraße

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel Oberwittler Vogteistraße 10 33719 Bielefeld Tel: 0521333231

Heeper Landhaus Alter Postweg 60 33719 Bielefeld Tel: 05211643777

Hotel Gasthof Klusmeyer Altenhagener Str. 43 33719 Bielefeld Tel: 0521332185